

am 2. Oktober 1900 eingestellt. Alle Zwei-, Drei- und Vierjährig-Freiwilligen gelangen an denselben Tagen zur Einstellung wie die Rekruten.

Der Ausfall an Mannschaften, der durch die Abgaben an das für China bestimmte Expeditionskorps entstanden ist, wird den Truppenteilen im Herbst d. J. durch Wehreinsetzung von Rekruten oder Freiwilligen ersetzt. Bei den Truppenteilen mit 3jähriger Dienstzeit wird hiernach die normale Rekrutenzahl so berechnet, daß der Etat an Gefreiten, Gemeinen und Sanitätsgefreiten einschließlich Kapitulanten bei der Rekruteneinstellung wieder erreicht wird. Bei den Truppen mit 2jähriger Dienstzeit werden dagegen so viele Rekruten mehr eingestellt, als Mannschaften der Jahressklasse 1899 an die Marine und an das Ostasiatische Expeditionskorps abgegeben wurden.

Die Einfuhr frischer Gurken aus Oesterreich über Bodenbach und namentlich Letzlichen hat seit einigen Tagen einen gewaltigen Umfang angenommen. Mengen von 20 bis 40 Eisenbahnwagen werden auf einmal zur zollamtlichen Abfertigung (die frischen Gurken unterliegen als zollfreie Waare nur der statistischen Gebühr) gestellt.

Die Transporte lebender Gänse nach der hiesigen Gegend mehren sich sehr, so daß man oft auf den Straßen der Umgebung getriebenen Herden begegnet. Vielfach sind es noch böhmische Gänse, in der Hauptsache aber sind diese durch die russischen Gänse, welche in großen Massen eingeführt werden, verdrängt worden. In Sagan bei Marienberg befindet sich bekanntlich eine Centralstelle des russischen Gänse-Imports, der dort nahezu 300 Personen beschäftigt. Man hat berechnet, daß jährlich mindestens 300.000 russische Gänse nach Sachsen eingeführt werden. Das Stück kostet im Einzelverkauf 3 Mk. bis 3 Mk. 50 Pfg., wofür man oft recht schöne, vollfederige Thiere erhält.

Demitz-Thumitz, 7. August. Am vergangenen Sonntage sandte die Firma Sparmann & Co. (Granitwerke) die Angestellten derselben nach Dresden zum Besuche der so interessanten Bauausstellung. Nächsten Sonntag gedenkt der hiesige Turnverein im Rnoch'schen Gasthause sein diesjähriges Sommerfest abzuhalten und zwar durch Schauturnen und Ball. Die Feste dieses Vereins sind immer sehr beliebt und meist gut besucht, auch übt das Schauturnen viel Anziehungskraft aus. Gestern noch verrichtete ein rüstiger, älterer Mann, der vormalige Gutsbesitzer Richter von hier Erntearbeiten. Heute früh fand man ihn in seinem Bette todt. Jedemalls hatte ihn ein Schlagfluß dahingerafft.

Pulsnitz. Am Freitag schoß ein junger Mensch mittels eines Katapultes auf ein Dienstmädchen und traf dieses ins Auge, das jedenfalls verloren sein dürfte. Der leichtsinnige Dursche wurde verhaftet.

Ramenz. Von gutem Wetter, Sonnenschein und blauem Himmel begünstigt feierte am Sonntag die Freiwillige Feuerwehr ihr 25jähriges Bestehen. Die Stadt prangte im Flaggenschmuck, sämtliche Vereine und Schulen und eine große Zahl auswärtiger Beheren nahmen an dem Nachmittag stattfindenden Festzuge theil, nachdem sie dem Festaktus im Bürgerhalle des Rathhauses beigewohnt hatten. Zugleich wurde an diesem Festtage auch der 19. Verbandstag der Freiwilligen Feuerwehren in der Amtshauptmannschaft Ramenz abgehalten, dessen Beratungen nur kurze Zeit in Anspruch nahmen. Ein Kommerz im Schützenhause bildete den Schluß des Festtages. Am 1. August d. J. waren es 25 Jahre, daß Herr Bezirkskriegerarzt Weigel als solcher hier angestellt ist. Der Jubilar erhielt ein ansehnliches Ehrengeldent.

Wiltzen. Am 26. und 27. d. M. findet hier selbst das diesjährige Schauturnfest des Reihnerrhochland-Turnganges statt. Der hiesige Turnverein und unsere Bewohnerschaft freuen sich schon im Voraus, die wackeren, nach hier kommenden Turnerschaaen begrüßen und bewirthen zu können. Man hofft auf eine rege Betheiligung der Turnvereine aus dem Gau und der sächsischen und nordböhmischnen Nachbarschaft.

Böbau. Eine Geldbelohnung hat die Kreis-hauptmannschaft Baugen der Fabrikarbeiters-Ehefrau Johanne Christiane Luise Fiedler geb. Rirschel dahier in Anerkennung der von ihr am 5. Juli mit Ausopferung und Entschlossenheit bewirkten Rettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens bewilligt.

Großschöna. Unser Ort dürfte in nächster Zeit eine wesentliche Vergrößerung erfahren, indem der neue Besitzer des früher Fänstüch'schen Bauers-

guts im Oberdorfe beabsichtigt, auf dem zu dem Gute gehörigen Areal 17 neue Wohnhäuser zu errichten.

Dresden. Die Mitglieder der hiesigen italienischen Kolonie, die zum weitaus größten Theile aus armen Arbeitern besteht, versammelten sich am Sonntag in einer Stärke von etwa 500 Personen zu einer Trauerfeier für den ermordeten König Humbert von Italien, welche Vormittags 8 Uhr in der katholischen Hofkirche, deren Hochaltar mit Palmen geschmückt und deren vordere Bänke schwarz drapiert waren, mit einer von dem vorübergehend in Deutschland aufhältlichen Professor Bissani aus Verceili geleiteten Todtenmesse eingeleitet wurde. Darnach versammelte sich die Trauerversammlung im Saale des Hotels „Stadt Petersburg“. Hier war, umgeben von umfakten Fahnen in den italienischen und deutschen Farben, eine Wüste des ermordeten Königs auf hohem Piedestal sichtbar. Herr Vizekonsul Baron Bocella hielt die oft von Beifall unterbrochene Trauerrede, in welcher er die Herrschertugenden König Humberts, sowie dessen Charaktervorzüge schilderte und den Abscheu über das verübte Verbrechen zum Ausdruck brachte. Weiter hielt Herr Prof. Bissani eine Ansprache. Er ermahnte die im Auslande aufhältlichen Italiener zum Verne und zu einer würdigen Vertretung ihres Vaterlandes und regte die Gründung von Landsmannschaften der Italiener und eine Unterstützungskasse für nothleidende Landsleute an. Mit einem Kondolenztelegramm an die Königin Margherita erklärte man sich einverstanden und ging nach dreimaligem Gevärufen auf den König Emanuel III. auseinander.

Dresden. (Von der Vogelwiese.) Am vergangenen Sonnabend wurde das große Dresdner Volksfest mit dem Aufziehen der großen 42 Meter langen Vogelstange unter Betheiligung einer zahlreichen Volksmenge und unter Böllersalven feierlich eröffnet. Daran schloß sich im Schützenzelt das übliche Hebeeßen, an welchem außer den Vorstehern und Deputirten mehrere Mitglieder der Gilde und geladene Ehrengäste theilnahmen. Am ersten Sonntag entwickelte sich beim schönsten Sommerwetter auf dem Festplatze ein ungemein lebendiger Verkehr. Straßenbahnen, Omnibusse, Dampfschiffe und Extrazüge brachten viele Tausende auf die Festwiese, welche von Jahr zu Jahr an Ausdehnung gewinnt. Sind doch nicht weniger als 112 große Zelte, 245 Verkaufsbuden, 108 Schaubuden, 200 kleinere Betriebe und 500 Grastisstellen, mithin über 1100 Stellen vorhanden.

Radewul. Ein Kampf in den Wäldern wurde kürzlich an der Elbe bei Raditz beobachtet. Von den dortigen Wiesen erhob sich plötzlich ein mächtiger Schwarm Staare, die hoch in der Luft alle Evolutionen und Schwenkungen ausführten. Man glaubte erst, die Vögel rüfeten sich schon zum Abzuge, bis man mitten unter ihnen einen großen Hühnerhahnen bemerkte, der von der Ueberzahl seiner Segner hart bedrängt wurde. Obwohl einzelne Staare todt oder verlegt herniederstürzten, gelang es dem Hühner lange Zeit nicht, sich seiner kleinen aber tapferen Angreifer zu erwehren, bis er endlich mit gewaltigen Flügelschlägen westwärts enteilte.

Niederlöbnitz. Daß der Fahrpreis von 30 Pfg. auf der Straßenbahnlinie Postplatz-Mickten-Röhschenbroda trotz der am 1. August in Kraft getretenen Fahrpreiserhöhung derselbe geblieben ist, hat hier allgemein Befremden hervorgerufen. In der letzten Gemeinderathssitzung wurde daher angeregt, daß die Gemeinden der Löbnitz eine Petition abfassen möchten, in welcher um Fahrpreiserhöhung auf der Löbnitzbahn nachgesucht wird.

Niederlöbnitz, 4. August. Gestern Nachmittag wurde ein allein arbeitender Arbeiter von einer einströmenden Grenzmauer verschüttet, ohne daß man zunächst das Unglück bemerkte. Am Abend wurde der Mann todt aufgefunden.

Einen seltenen Fang machte am Freitag Abend ein in Uebigau wohnhafter Handwerksmeister. Schon seit längerer Zeit waren aus seinem und auch aus benachbarten Gehöften kleine Hühner, Tauben u. s. w. verschwunden, ohne daß es gelungen wäre, den Dieb zu erwischen. Schließlich kam man einem Fuchs auf die Spur, der seine Höhle nicht weit von der Schlosshänke entfernt in einem dichten Gehölz hatte. Es gelang den Räuber dort unschädlich zu machen. Mit ihm wurden aber noch allerhand Sachen, Wölle, Stroß, ein Gummiball, ein Portemonnaie, Geldstücke und ein ganzer Berg Knochen ans Licht befördert.

\* Pirna. Zu den vielen goldenen und silbernen Auszeichnungen, welche der weitbekannten Firma Joh. Gottl. Hoffmann, Pirna und Bodenbach, bisher zu Theil wurden, hat dieselbe jetzt wieder eine neue, die Goldene Medaille, von der Ausstellung für Kochkunst und Artikel des Gastwirths-Gewerbes zu Chemnitz erhalten und zwar für besonders hervorragende Leistungen in ihren Spezialitäten und feinen Bildern.

Döbeln, 6. August. Vergangene Nacht brannte das in der hiesigen Bahnhofstraße gelegene Wohnhaus der verwittweten Kartoffelhändlerin Bauer nieder. Wegen Verdachts der Brandstiftung wurde ein Sohn der Besitzerin vorläufig verhaftet.

Der Schulknaabe Schlegel in Rochlitz, der auf einen Kirschbaum geklettert war, um Kirsch zu holen, fiel so unglücklich, daß er den Arm mehrere Male brach, so daß er ihm abgenommen werden mußte.

Chemnitz. Der „Verein stelsständiger Miether für Chemnitz und Umgegend“ hat an die städtischen Kollegien die Anfrage gerichtet, was sie zur Milderung der hier herrschenden Wohnungsnoth zu thun gedenken. Daraufhin ist dem Verein vom Rathe der Stadt die Antwort zugegangen, daß derselbe die Bestrebungen des Vereins wirksam unterstützen und unter Vorbehalt der Zustimmung des Stadtverordneten-Kollegiums dem Verein event. mit städtischen Mitteln unter die Arme greifen werde. Der Verein wird nun voraussichtlich auch den Bau von Miethshäusern auf sein Programm stellen.

Plauen, 4. August. Die Erdbeben im oberen Vogtlande sind nach mehrtägiger Unterbrechung vergangene Nacht mit neuer Heftigkeit aufgetreten. Die Stöße waren theilweise von starken Gewittern mit Sturmwind begleitet. Die Aufregung der erschrockenen Bevölkerung steigt.

Den 23. Oktober soll das 50jährige Jubiläum der Turnlehrerbildungsanstalt zu Dresden gefeiert, damit soll zugleich die 20. Hauptversammlung des Sächs. Turnlehrervereins verbunden werden. — Der Graf Solms auf Wildenfels hat der dortigen Schützengesellschaft eine kostbare Fahne gestiftet, die auch von Sr. Maj. König Albert mit einem Schmuck bedacht wurde. — Dem Bezirkskriegerarzt a. D. Bräuer in Annaberg wurde der Titel Kommissionsrath verliehen und dem vorm. Kammergutspachter Bernstein in Reisknig der Titel Oekonomierath.

Zu Bodau bei Aue fand am 29. Juli eine Preisthierschau statt, zu der 300 verschiedene Thiere zur Schau gebracht worden waren. — Zu Oldenburg soll vom 9.—13. eine Landes-thierschau abgehalten werden, zu der 30.000 Mark den Preisrichtern zur Verfügung stehen. — Dr. Köse bringt den Zustand der menschlichen Zähne mit dem Trinkwasser in Verbindung. Er behauptet: „Je härter das Trinkwasser, je kalk- und magnesiareicher der Boden, umso besser ist der Zahnbau.“ Wo weiches Wasser und kalkarmer Boden, dort die schlechtesten Zähne. — Der evangelische Gotteskasten hat in Sachsen im vorigen Jahre nahezu an 94.000 Mark Einnahmen gehabt.

In Anwesenheit zahlreicher fürstlicher Trauergäste, an ihrer Spitze der Kaiser, hat am Sonnabend Mittag in Coburg die Trauerfeier für den verstorbenen Herzog Alfred in der Moritzkirche stattgefunden. Nach der kirchlichen Feier war im Residenzschlosse größere Familientafel, worauf der Kaiser der Herzogin-Wittwe Alexandra einen halbständigen Beieidsbesuch im Palais Alexandra abstattete. Abends 10 Uhr erfolgte dann die feierliche Ueberführung der Leiche des Herzogs Alfred von der Moritzkirche nach dem Mausoleum, wo dann der Sarg an der südlichen Seite neben Demjenigen des Herzogs Alfred beigesezt wurde.

Mit stürmischer Begeisterung ist eine Ansprache ausgenommen worden, die der Kaiser in Bielefeld am Montag auf dem Sparenberge gehalten hat. Dort weichte man ein Denkmal des Großen Kurfürsten. In seiner Ansprache sagte der Kaiser am Schluß: Möge es Mir vergönnt sein, zum Wohle nicht nur des gesammten Reiches, sondern auch gerade dieses schönen Ländchens, denselben Fußtapfen zu folgen, die dieser große Ahn und vorgezeichnet hat. (Bravo!) Mir ist es vielleicht vergönnt, den Theil seines Traumes auszuführen, der durch die späteren Kämpfe in unserer Entwicklung zurücktreten mußte, den Weg über die See. Das damals der große Kurfürst nur angedeutet und begonnen, das vermögen wir jetzt im Großen aufzunehmen, weil wir ein gerinates großes deutsches Vaterland haben. (Beifall)